

„Vor Gericht und auf hoher See ...“!

Nachbarschaftskultur hat durch Streit um Basketballkorb und „Parkhaus“ eine herbe Niederlage erfahren.

Zwei Nachbarn verlangen auf dem Wege der Klage vor dem Verwaltungsgericht eine erhebliche Einschränkung der Nutzungszeiten des Basketballfeldes und Einengungen in den Nutzungsmöglichkeiten des „ParkHauses“. Das Verwaltungsgericht Mainz hat keinen Anlass für eine einstweilige Anordnung gesehen, das Oberverwaltungsgericht Koblenz hat diese Entscheidung abgeändert. Die Angelegenheit ist jetzt in der Hauptsache bei Gericht

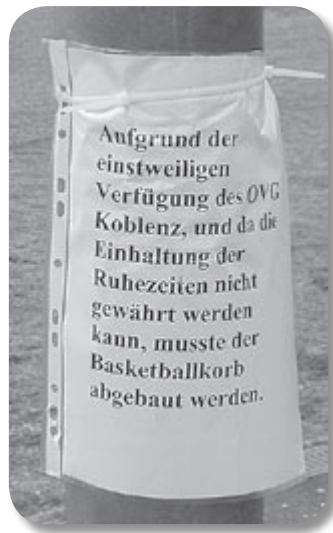
anhängig, mithin steht eine abschließende gerichtliche Entscheidung aus. Der Korb wurde zunächst abgebaut, weil die Stadt Mainz keine Möglichkeit sieht, die vom OVG vorgegebenen Nutzungszeiten zu kontrollieren. Das Jugendamt Mainz, die AWO und der King Park Verein arbeiten zur Zeit an Lösungsmöglichkeiten, wie im Rahmen des Beschlusses eine Nutzung des Basketballfeldes gewährleistet werden kann.

Der Martin Luther-King-Park e.V. Verein hat die Patenschaft über das ehemalige Baseballfeld im MLK-Park übernommen und sich immer für eine Privatnutzung des „ParkHauses“ eingesetzt.

Es bedarf auch keiner

großen Ausführungen, dass unsere Nachbarschaftstreffen („Forum“= offene Treffs, Themen- und Spieleabende, 05er-Übertragungen etc.) ohne unser „ParkHaus“ nicht denkbar wären. Deshalb können wir die öffentliche Diskussion um die Klage nicht unkommentiert lassen.

Es ist sicher illusorisch, dass der Martin-Luther-King-Park-Verein erreichen könnte, all die vielfältigen Interessen der Nachbarn „unter einen Hut“ zu bringen. Trotzdem, alleine der Versuch ist es wert. Deshalb war es immer unser Ziel, dabei zu helfen, Konflikte im Wohngebiet auf vernünftige Art und Weise zu regeln. In diesem Zusammenhang bietet der Verein beispielsweise günstige Konditionen bei der Einschaltung professioneller Schlichter an. Ob das Kinderhaus im Gemeinschaftsgarten, die Sat-Antenne des Nachbarn, der bellende Hund oder der Basketballkorb - all diese Streitthemen können ohne



Hallo [!] Nachbarn.

Dank neuer tatkräftiger Unterstützung (siehe Impressum!) ist es dieses Mal gelungen, in relativ kurzer Zeit zur letzten News eine weitere Nummer herauszubringen. Dieses war uns wichtig, weil es um den baldigen Dank an alle Helferinnen und Helfern sowie der Sponsoren unseres Nachbarschaftsfestes „Fest im Park 2003“ ging. Ein weiteres wichtiges Thema ist der Gerichtsbeschluss des Oberverwaltungsgerichts Koblenz zum Basketballkorb und ParkHaus. Der Beschluss ist bis zur Hauptverhandlung für die Stadt Mainz verbindlich. Besonders zum Thema Basketballkorb haben uns zahlreiche eMails erreicht und das Internet-Forum des Martin-Luther-King-Park Vereins wurde, für uns alle erfreulich, stark genutzt. Doch lesen Sie in der Ihnen vorliegenden neuen Ausgabe unserer News im Einzelnen nach, was die Nachbarschaft geleistet hat (Fest im Park) und wie eben diese den Streit um den Basketballkorb und ParkHaus wahrnimmt. Selbstverständlich hat auch der Vorstand des King-Park-Vereins eine eindeutige Meinung zum Streit. Dieses und mehr können Sie in dieser Ausgabe lesen. Viel Spaß,
Ihr Gerhard Kuntze



Ein Betroffener am Tag nach der Demontage des Basketballkorbs: „... und wir haben immer fünf Minuten früher aufgehört zu spielen – und jetzt ist der Korb trotzdem abgebaut. Das ist doch eine Sauerei!“



Lärmbelästigung > 0 Dezibel: Wird Fußball spielen im Park auch verboten?

Einschaltung von Rechtsanwälten und Gerichten geregelt werden. Gerichtsverfahren kennen meist keine Gewinner, sondern alle Beteiligten zahlen ihren Tribut an Geld und Nerven. Im schlechtesten Fall werden Nachbarschaftskonflikte sogar noch verstärkt und erweitert. Man denke nur daran, dass nicht am Konflikt unmittelbar beteiligte Nachbarn als Zeugen vor Gericht aussagen müssen. Da ist der Folgeärger vorprogrammiert.

Wir bedauern daher die Entwicklung der ganzen Angelegenheit. Trotz aller Ansätze zu einer vernünftigen Konfliktbewältigung wurde der Weg über eine Klage gewählt. Alleine zum Thema „Basketballkorb“ hat der MLKP-Verein zwei Diskussionsrunden und eine Anwohnerbefragung durchgeführt. Auch in der Mitgliederhauptversammlung war der Basketballkorb ein zentrales Thema. Insgesamt sprachen sich die anwesenden

Anwohner für den Erhalt des Korbes und die Einhaltung von Nachtruhezeiten aus. Die angedachte Verlagerung des Korbes in die unmittelbare Nähe des „Park Hauses“ wurde von vielen Eltern nicht gewollt, weil durch die fehlende Einsicht eine Kontrolle der

Monaten nicht mehr los. Trotz der bisher undankbaren Entwicklung, gebührt deshalb dem Dezernenten Michael Ebling und Frau Roth vom Jugendamt Mainz unser Dank.

Chancen für eine außergerichtliche Regelung gab es also genug, diese wurden bisher vertan. Eine Schließregelung scheint zumindest zur

MRZ, 18.9.2003.

Plädoyer für den Basketballkorb

Ostbeirat Hartenberg-Münchfeld für ein erneutes Anwohnerparken unter der Hochstraße – Fußweg bleibt geschottet

spielen den Kinder nicht möglich wäre. Außerdem befürchteten Kinder und junge Jugendliche, von den Älteren verdrängt zu werden. Dass es auch finanzielle Probleme gab, nachdem sich die Mitglieder des Vereins gegen eine Kostenbeteiligung ausgesprochen hatten, ist bei der leeren Stadtkasse verständlich.

Der Sozialdezernent Michael Ebling führte persönlich Gespräche mit Betroffenen, und das

Zeit unumgänglich, denn wer soll garantieren, dass nicht außerhalb der festgelegten Zeiten Basketball gespielt wird? Fraglich bleibt nur, wer dazu bereit ist, viermal am Tag den Korb zu ent- und versperren. Bisher scheiterte die Schließregelung an der Mitwirkungsbereitschaft der Anwohner. Natürlich kann

Basketballkorb: „Trauerspiel“

FDP und SPD kritisieren Abbau-Entscheidung des Jugendamtes

MRZ, 12.9.2003.

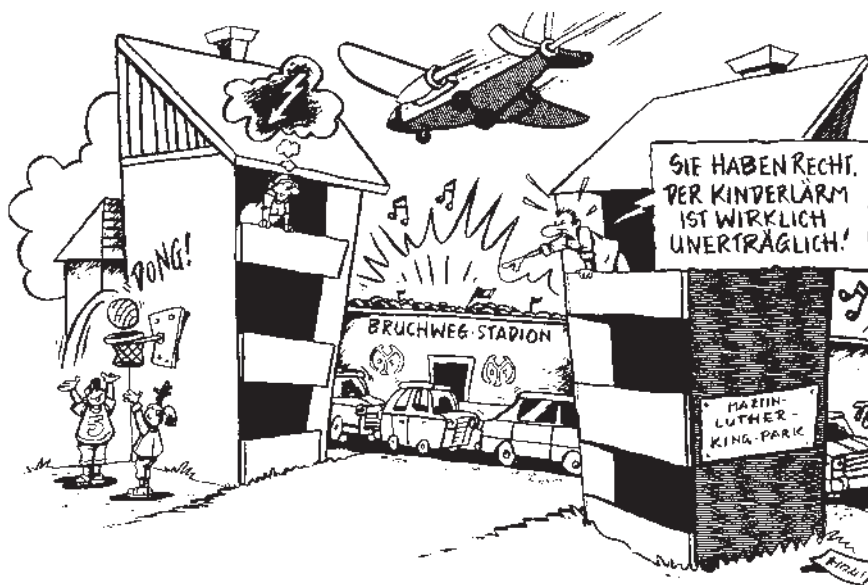
Jugendamt der Stadt Mainz versuchte mit enormen Einsatz eine Regelung herbei zu führen, die für alle Beteiligten tragbar wäre. Auch die Mitarbeiter der AWO, und den Vorstand des Martin Luther-King Park e.V. ließ das Thema in den letzten

der Korb auch offen gelassen werden, denn viele Jugendliche, Kinder und Erwachsene haben ein Einsehen, dass Ruhezeiten eingehalten werden müssen. Diesen Eindruck konnte man gewinnen, wenn man die letzten Monate das Basketballfeld beobachtete oder Spieler ansprach. Was ist aber, wenn in Ausnahmefällen trotzdem gespielt wird?

Es ist nicht richtig, dass jetzt Richter, die letztendlich von den Folgen Ihrer Entscheidung nicht berührt werden, über Regelungen im Wohngebiet entscheiden. Wir wollen eine Lösung, die allen Beteiligten gerecht wird und geben die Hoffnung für eine außergerichtliche Lösung nicht auf.

Meinungen unserer Nachbarn zum Thema können auf der Homepage des Vereins unter (www.king-park-verein.de) nachgelesen werden. Auch dieses ist ein Beitrag zur Dokumentation der Allgemein (= Nachbarschafts) -interessen im Wohngebiet.

ak



Seid leise, ich hör' den Lärm nicht!

Frei nach Wilhelm Busch wird hierzulande auch die Jugend oft als störend empfunden, „dieweil sie mit Geräusch verbunden“. Darum hat jetzt ein Basketballkorb im Martin-Luther-King-Park für Ärger gesorgt. Jetzt kommt der Korb eben weg.

Leserbriefe*

So schnell geht's: Schon heute ist das Basketballfeld „entkorpbt“ worden und die Jugendlichen haben damit keine Möglichkeit mehr, sich auf diese Weise sportlich zu betätigen. Bleibt denen ja nur noch Fußball, was vielleicht auch noch mal wg. Lärms verboten wird, und - saufen !!!! Und wenn dann überall leere und kaputte Flaschen liegen, sehen alle, was wir vom Verbot des Basketballspielens haben. Weder wir noch unsere Kids haben das Basketballfeld genutzt. Und wenn das „plopp-plopp“ mal bis mitten in die Nacht ging, hat uns das auch aufgeregt. Aber ganz abschaffen ist die typisch deutsche Brachiallösung, kein vernünftiger Ausgleich zwischen den widerstreitenden Interessen. Schade! Viele Grüße,

Bemerkung zu dem Gerichtsurteil-Urteil über Einschränkung der Nutzung des Basketballfeldes und der „Jugendbox“ im Martin-Luther-King Park Was für ein Urteil! Wah gweilt - da langweilt euch weiter. Denn eure Bedürfnisse zählen nicht! Geht weg! (Wohin?????????) Ein Gerichtsbeschluss bedeutet keinen Konsens, keinen Kompromiss, kein Gespräch (bzw. nur gescheiterte Gespräche). Es ist schade, dass der Schutz der Interessen von (vermutlich wenigen) Einzelnen den allgemeinen Interessen in diesem Fall vorgezogen wird. Es ist falsch und stellt eine wichtige Qualität dieses Wohngebietes in Frage: Es gibt so viel Platz - da muss auch Platz für die Jugendlichen sein!

Ich finde es sehr traurig, dass nur zwei Familien einfach einen Basketballkorb weglassen können. Andererseits finde ich es auch von der Stadt sehr schwach, dass für sie die einzige Möglichkeit, die Auflagen einzuhalten, ist, den Basketballkorb abzubauen. Jugendliche sind die Wähler von morgen; sie sind auch die Generation, die später als Nachbarn, als Bäcker, als Arzt, als Lehrer unserer Enkel etc. da ist. Warum können wir sie nicht mit ein bisschen gutem Willen fördern? Woanders werden Jugendliche mit Verhaltensstörungen, krimineller Energie etc. mit großem finanziellem Aufwand therapiert, körperliche Schäden wegen Bewegungsmangel korrigiert, etc. Hier haben Jugendliche mit geringem Aufwand eine sportliche Betätigung (kann man als Prophylaxe sehen) und schon wird diese Möglichkeit wieder kaputtgemacht. Übrigens, als es meiner Familie in der Stadt wegen des Autolärms zu unerträglich wurde, sind wir einfach weggezogen

Hallo, die Kinder hier im Park werden von einem Platz zum anderen geschickt. Als wir in der Ersatzwohnung waren, durften sie nirgends Fußball spielen, weder auf den Spielplätzen noch auf den Splittplätzen bei den Mülltonnen. Alle Anwohner schickten die Kids auf den großen Bolzplatz. Ich kann auf der einen Seite die Nachbarn verstehen die dieses gedotze von Bällen nervt, auf der anderen Seite ist die zeitliche

Einschränkung ja da gewesen und außerhalb der Ruhezeiten kann sich keiner über Lärm beschweren, weder im Haus noch vor/hinter dem Haus. Wir wohnen hier alle in einem „familienfreundlichen“ Park, oder? Ich befürchte das war erst der Anfang, als nächstes kommt der Fußball, dann das Tischtennis und bald stört es gewisse Anwohner, wenn man nur Drachen steigen lässt. Was die Nutzung der Jugendbox betrifft findet man das in der ganzen Stadt, dass ab 22.00 Uhr Ruhe draußen sein muß. Ich finde es wichtig, dass man in unserer heutigen Gesellschaft den Kindern und den Erwachsenen eine Möglichkeit gibt, Stress und überschüssige Energie auf eine friedliche Art und Weise abzubauen

Ruhezeiten sind einzuhalten, darin sind sich alle - so glaube ich - einig. Wer aber auf diese Art und Weise sich Ruhe verschafft, nämlich mittels Gericht, ist unfähig, auf die Betroffenen in vernünftiger Art und Weise zuzugehen und das Problem zu lösen. Wer von egoistischen Kids spricht, ist so manches Mal selber Vorbild für den eigenen Egoismus. Wir Erwachsenen sollten in der Lage sein, auf unsere Kinder - und die des Nachbarn - zuzugehen und die Dinge persönlich zu klären. Nur das zeugt von Handlungskompetenz und sozialer Verantwortung. Also: Der Basketballkorb muss wieder her und alle Betroffenen sind gefordert, in sozialer Verantwortung zu handeln



Ich empfinde den Interessenskampf von jugendlichen, sportinteressierten Menschen und auf der anderen Seite juristisch geübten Menschen als unfair. Deutschland wird immer älter. Mit diesem Urteil wird leider nicht die Jugend, der Sport und damit die Gesundheit unseres Landes gefördert. Wie wäre es hier mit einer demokratischen Entscheidung / Abstimmung? Passend zu unserem Wohngebiet möchte ich die Worte von Dr. Martin-Luther-King zitieren: „Die Menschen haben gelernt, wie die Vögel zu fliegen und wie die Fische zu schwimmen, aber sie haben nicht gelernt in Frieden miteinander zu leben.“
Schöne Grüße,

Niemals empört etwas mehr als Ungerechtigkeit. Alle anderen Übel, die wir ausstehen, sind nichts dagegen (Kant). Es verwundert somit nicht, wenn sich Bürger über Entscheidungen von Gerichten aufregen. Dass Ruhezeiten eingehalten werden müssen, ist jedem verständigen Menschen klar. Aber wer definiert die Ruhezeiten? Wenn das OVG-Koblenz z.B. meint, an Sonn- und Feiertagen müsse ganztätig Ruhe herrschen, frage ich mich, weshalb Profisportveranstaltungen zu diesen Zeiten möglich sind, gleichzeitig aber unsere Nachbarn - und dies sind nicht nur die Jugendlichen und Kinder- kein Basketball spielen dürfen. Schon im Allgemeinen sagt man uns Deutschen ein „ganz besonderes“ Verhältnis zu Recht und Ordnung nach. Haben hier die Kläger und das Gericht den Bogen nicht überspannt?? Ruhezeiten insbesondere Nachtruhe sind selbstverständlich, gerichtliche Willkür - und so empfinde ich die jetzt fest gelegten Zeiten- darf es nicht sein.

*Namen der Verfasser sind der Redaktion bekannt.

Termine

Markttreffen der Tauschbörse

Für alle TeilnehmerInnen der Tauschbörse, aber vor allem für alle Interessierte an der Tauschbörse finden regelmäßige Markttreffen statt: Jeder 5te im Monat um 20:00 Uhr im Treffpunkt Hartenberg, Am Judensand (Alte Patrone)

- Sonntag, 05. Oktober
- Mittwoch, 05. November
- Freitag, 05. Dezember

Aktionen im King-Park

Samstag, 11.10.023, 15:00 bis 18:00 Uhr: King-Park spielt auf seinem Platz. Wir rufen alle Nachbarn auf, mit Spiel- und Sportgeräten nach eigener Wahl die Freifläche rund um das PARKHAUS zu bevölkern. Für Kaffee und Kuchen sowie musikalische Unterhaltung wird gesorgt.

Martinsumzug: Auch in diesem Jahr werden die Kinder (und Erwachsenen) zum „Laterne gehen“ aufgerufen. Wegen der laufenden Vorbereitungen für eine Kooperation mit den Schulen und Kindergärten kann ein genaues Datum noch nicht mitgeteilt werden. Bitte achten Sie auf die Aushänge.

Fußball im ParkHaus:

Montag, 27.10.03, 20:15 Uhr: 1. FSV Mainz 05 trifft Energie Cottbus
Spiel live im DSF (Übertragung auf Großleinwand ab 19:30 Uhr im ParkHaus)



Achtung AutofahrerInnen, liebe BesucherInnen, verkehrsbedingte Behinderungen aufgrund von Heimspielen des 1. FSV Mainz 05 an folgenden Tagen:

Mo., 27.10.03; 15:00 Uhr So., 30.11.03, 15:00 Uhr
So., 09.11.03, 15:00 Uhr So., 14.12.03; 15:00 Uhr

Änderungen nicht ausgeschlossen

Kommen Sie ins PARKHAUS!



Wer will Neues erfahren, Nachbarn treffen, Nachbarn mit gleichen Ideen kennen lernen? Oder nur mal ein Bier (1 €) oder ein Wasser, Cola oder Saft (0,50 €) trinken und dabei nett mit anderen Bewohnerinnen und Bewohnern klönen?

Jeden Donnerstag ist King-Park-Tag

Der King-Park-Verein betrachtet das PARKHAUS als „Bürgerhaus“ für alle, denn eine lebendige Gemeinschaft braucht eine Anlaufstelle, in der man sich ungestört unterhalten kann, in dem Hausgemeinschaften ihre Treffen halten können und in dem auch gefeiert werden kann.

Also, wenn Sie vorbeikommen wollen – das PARKHAUS steht jeden Donnerstag ab 20 Uhr für alle Nachbarn offen. Übrigens: Auch wer später kommt ist gerne gesehen – bis zum „Open-End“!

gk

www.king-park-verein.de

Aktuelle Informationen • Diskussionen im Forum • Termine • Arbeitsgruppen • Leserbriefe ... und vieles mehr



Die Vereinsseiten im Internet – schauen Sie mal rein!

An den
Martin-Luther-King-Park e.V.
c/o Gerhard Kunze
Eduard-Frank-Str. 13 • 55122 Mainz



- Ich/Wir möchte/n Mitglied im Verein werden. Bitte senden Sie mir/uns einen Aufnahmeantrag.
- Ich/Wir möchte/n zunächst mehr Informationen über den Verein.
- Ich beteilige mich an den Kosten für die NEWS und bestelle ein Abonnement.

Name

Straße

Wohnort

Telefon/Fax

e-Mail

Impressum

News • Zeitung des Martin-Luther-King-Park e. V.

Herausgeber: MLKP e.V. c/o Gerhard Kunze, Eduard-Frank-Straße 13, 55122 Mainz, Tel. 381609, Fax 381610, GKuntze@t-online.de.

Redaktion:
Achim Kaiser • Kaiser-Achim@web.de
Petra Hüttl • diehuettls@msn.com
Gerhard Kunze • GKuntze@t-online.de
Anschrift MLKP-News: c/o Gerhard Kunze, Eduard-Frank-Straße 13, 55122 Mainz, Tel. 38 16 09

Layout: Georg Grothe • georg.grothe@arcor.de
Realisation: Copy Print, An der Allee 148, 55122 Mainz

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stimmen nicht immer mit der Meinung der Redaktion überein. Für unverlangt zugesandte Manuskripte und Bilder übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Auflage: 900



Die Kosten für die Herstellung der MLK-News und News-extra tragen die Vereinsmitglieder über den Mitgliedsbeitrag. Nichtmitglieder können ein „Soli-Abo“ bestellen. Dieses kostet 5,-Euro im Jahr.